PFARRVERBAND

Wir feiern gemeinsam: Fastenzeit, Karwoche und Ostern

GRUPPENLEBEN

News von der Jungschar Hollabrunn

VON A BIS O

Berichte aus den Pfarren des Pfarrverbandes

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

AN·STOSS

1/2024

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN

OSTERN IST EIGENTLICH GANZ ANDERS

Es fängt neu an. Aber erfahren werden wir das nur, wenn wir es leben. (Andrea Schwarz)

AN EINEN HAUSHALT | ENTGELT BEZAHLT

EINE FASTENAMPEL

Eine Fußgängerampel. Eindeutig defekt. Zwei Lichter mit Kunststoff abgedeckt, das dritte fehlt. Zunächst eine Gefährdung im Straßenverkehr. • EDUARD SCHIPFER

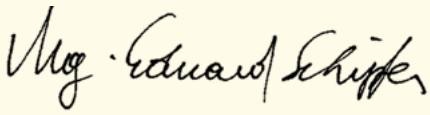
Pfarrer Eduard Schipfer

Für mich ein Symbolbild für die Fastenzeit, eine Fastenampel, wenn Sie möchten. Eine Fastenampel, die weit über die Fastenzeit hinausreicht. Ihre Aussage lässt sich in einem Satz sagen: Wenn es kein Rot und kein Gelb gibt, dann kann es auch kein Grün geben. Wenn es im Leben keine Grenzen gibt, dann kann es auch kein Vorwärts, kein Weiter geben. Und wenn es kein Innehalten gibt, keine Zeit fürs Nachdenken (Gelb), dann kann es auch keinen sicheren Zukunftsweg geben. Gelb ist ja nicht die Aufforderung, noch mal Gas zu geben, sondern vom Gas wegzugehen.

Es gibt – glaube ich – viele Lebensbereiche, in denen die Beachtung der Fastenampel für einen sicheren Lebensweg eine große Hilfe ist. Im Bereich der eigenen Gesundheit, beim Umweltschutz, im Miteinander und auch in der Beziehung zu Gott.

Ich brauche Grenzen zu meinem Glück. Ich brauche rote Ampeln. Und weil ich mir manche Grenze nicht selbst setze – sei es aus Unkenntnis, aus Bequemlichkeit oder warum auch immer – ist es gut, dass Gott Grenzen setzt. Und die Fastenzeit ist quasi die Gelbphase im Kirchenjahr: Herunter vom Gas, schauen, welche Gefährdungen es gibt, innehalten, bevor es weitergeht.

> ***„Wenn es kein Rot und kein Gelb gibt, dann kann es auch kein Grün geben.“***



EDITORIAL

ZUM INHALT

Chronologisch oder thematisch kann man den Kalender anlegen oder Termine ankündigen. Ab dieser Nummer haben wir den **„Terminfriedhof“,** wie die Mittelseiten spöttisch genannt wurden, aufgegeben. Sie finden die Angebote des Pfarrverbandes immer noch in der Mitte der Zeitschrift, (um sie eventuell herauszulösen für Ihre Pinwand), aber nach Themen zusammengefasst. Wir hoffen damit eine bessere Lesbarkeit zu erreichen.

2024 ist auch ein Wahljahr. Der Beitrag **„Zahnbürste und Freiheit“** soll Sie motivieren, für die Demokratie dankbar zu sein und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Die „Hoch-zeiten“ liegen in diesem Kirchenjahr sehr nahe beisammen. Vor Kurzem ist die Advent- und Weihnachtszeit zu Ende gegangen, kommen auch schon die 40 Tage der **Fastenzeit** zur Vorbereitung auf das höchste Fest des Jahres, **Ostern.** So ist diese Ausgabe geprägt von Rückblick auf das Vergangene und Ausblick auf das Kommende.

IMPRESSUM: AN•*STOSS* – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfellabrunn. Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn.OFFENLEGUNG nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben u. die Pfarren. Fotos: Archiv d. Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzianweg 23, 1220 Wien.

Fotos: © pixabay.com; Nate Steel/unsplash.com

ZAHNBÜRSTE UND FREIHEIT

Ihr halbes Leben hat sie in einer Diktatur gelebt, die deutsche Schriftstellerin Herta Müller. Das war in Rumänien, unter Ceausescu. Sie gehört zu den „Banater Schwaben", einer Gruppe von Deutschen, die einst nach Rumänien ausgewandert waren. • MICHAEL BECKER

Als Frau Müller dann Ende der 1980er Jahre nach Deutschland kam, wurde sie bald eine berühmte Schriftstellerin und 2009 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Gerade hat sie ein neues Buch veröffentlicht, in dem sie eine Geschichte erzählt von „Zahnbürste und Freiheit".

In der Zeit der Diktatur in Rumänien, erzählt Herta Müller, habe sie immer eine Zahnbürste in ihrer Handtasche gehabt. Für sie war das ein Symbol der Unterdrückung. Jeden Tag konnte man abgeführt und verhört werden. Falls sie dann nicht wieder hätte heimgehen dürfen, hätte sie vorsichtshalber eine Zahnbürste in ihrer Tasche für den Abend und den Morgen im Gefängnis.

Als sie 1987 in den Westen gekommen sei, war die Zahnbürste immer noch in ihrer Tasche. Aber nach ein paar Tagen wurde ihr die Handtasche gestohlen. Man fand die Tasche zwar nach ein paar Tagen, aber die Zahnbürste war nicht mehr drin.

Herta Müller erzählt diese kleine Geschichte als eine Geschichte des Glücks. Sie empfindet, dass ihr das Mittragen der Zahnbürste Glück gebracht hat – sie wurde nie über Nacht im Gefängnis behalten. Und auch der Verlust der Zahnbürste war für sie Glück. In Freiheit brauchte sie keine Zahnbürste mehr mit sich zu tragen. Sie sagt am Ende ihres kleinen Textes: *Wahrscheinlich weiß sie (die Zahnbürste) besser als ich, dass das Leben in einer Demokratie sowieso ein Glück ist.*

Wir sollten uns von dieser erfahrenen Frau sagen lassen, welches Glück wir haben, in einer Demokratie leben zu dürfen; in einem Land mit Meinungsfreiheit, Reisefreiheit und einem Rechtsstaat. Es gibt bei uns keine Willkür in Sachen Recht.
Das ist ein Grund zur Dankbarkeit. Viele werden sich noch erinnern, dass einige Kilometer von hier der Eiserne Vorhang Europa teilte. Mit Stacheldraht und Wachtposten trennte er uns von unseren Nachbarn in der Tschechoslowakei und anderen Ländern. Heute kann man ohne Aufwand und Kontrollen auf einen Kaffee oder ein Bier nach Znaim fahren.

Wir sollten uns das im Herzen bewahren – dieses Gefühl der Freiheit und des Glücks auf Recht. Nie sollten wir uns das nehmen lassen – von niemandem. Gott möchte uns frei und möglichst glücklich.
Daran hat unsere Staatsform erheblichen Anteil. Gott möge uns beistehen, dass wir für die Demokratie kämpfen und sie uns erhalten!

Die Rede findet sich in: Herta Müller, „Eine Fliege kommt durch einen halben Wald", Hanser Verlag 2023, Seite 101 bis 105

Foto: © Karolina Grabowska/pexels.com

AUF DEM WEG ZU MEHR VERSTÄNDNIS FÜRS GEBET

MEIN ROSENKRANZ … OH MEIN GOTT!

2012 hatte ich seit mehr als 15 Jahren keinen Kontakt mit der Kirche. Durch das Alpha-Programm bin ich wieder dazugestoßen. • JOSEF WIDL

Ein Jahr später ging ich – etwas blauäugig und unvorbereitet – zum ersten Mal bei der Fußwallfahrt mit. Neben den vielen Kilometern und der großen Anstrengung betete ich – verständnislos – beim Rosenkranz mit.

Der Rosenkranz beginnt: *„Würdige mich, dich zu loben, hl. Jungfrau!“* Wie bitte? Was soll das heißen? Kein Mensch versteht das heute. Ich hatte damals beim Wiedereinstieg schon in der Messe festgestellt, dass die Wortwahl aus der Zeit gefallen ist. Es ist eine Fachsprache, die nur Insider verstehen. Ja wirklich: Als ich als Quereinsteiger in die Kirche zurückgekommen bin, wurde mir so richtig bewusst, wie weltfremd diese Sprache ist.

Ich begann, näher hinzuhören. Beim „Vater unser“ oder „Unser Vater“ in der evangelisch-reformierten Kirche stolperte ich über die Passage: *„und führe uns nicht in Versuchung“* anstatt *„und führe uns in der Versuchung“* (meine Wortwahl). Dies hat bei mir zu langen Diskussionen mit Priestern geführt. Eine Deutung, die ich verstehen würde: In den Jahrhunderten nach dem Tod Jesu stritt man über verschiedene Auffassungen und Auslegungen der niedergeschriebenen Schriften. Manche wurden aufgenommen, manche verworfen. Da machen die Worte: „und führe uns nicht in Versuchung“, nämlich der falschen Richtung seinen Glauben zu schenken, Sinn. Das „Vater unser“, die Worte aus der Bergpredigt nach Matthäus 6, ist eines der zentralen Gebete aller christlichen Religionen. Spannend fand ich, dass in der Schweiz seit 2018 die Katholiken beten: *„Und lass uns nicht in Versuchung geraten“.*

Beim „Gegrüßet seist du, Maria“ bin ich auf *„du bist gebenedeit unter den Frauen“* gestoßen. Was ist das: „gebenedeit“? Das konnte mir keiner so richtig erklären. Erst im Synonymlexikon habe ich erfahren, dass dies „gesegnet“ heißt. Warum verwendet man so alte Worte, die keiner versteht? Bei meinen Recherchen habe ich erfahren, dass der erste Teil schon seit 1000 Jahren gebetet wird und aus den Marienanreden des Erzengels Gabriel bei der Verkündigung des Herrn (Lk 1,28) und der Elisabeth beim Besuch Marias (Lk 1,42) stammen. Der 2. Teil, Beistand in der Todesstunde, wurde von Papst Pius V. im Jahre 1568 ergänzt.

Zurück zur Wallfahrt: Die Leute ratterten beim Beten die Gebete tonlos herunter. Ich versuchte zu Beginn, akzentuiert zu sprechen, die Sprachmelodie dem Wert der Textzeilen anzupassen. Wie sinnlos das alles ist, dachte ich. Denken die sich etwas dabei? Die Zweier-Reihung, die sogenannte Rosenkranzaufstellung, war meinem Empfinden nach wichtiger als der Inhalt.

Der Hammer ist der Schluss: *„Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib“.* Was soll man da sagen …

Ich ging 2013 auf Distanz. Ich folgte der betenden Schar mit ein wenig Abstand. Das war einfach nicht auszuhalten.

Zehn Jahre später, 2023, hatte ich ein völlig anderes Erlebnis. Es zählen nicht die Worte, nicht die Akzentuierung der Worte und Sätze: Ich fühlte mich beim Beten im Rosenkranz eingebettet, war Teil einer Wertgemeinschaft, die mit mir zu Maria, der Magna Mater Austriae, zog. In diesem Wohlgefühl einen Rosenkranz zu beten, hat für mich eine eigene Würde. Es ist heute für mich unbeschreiblich, wenn die Vögel zwitschern und die Sonne scheint, aber auch wenn es regnet, mit einer an duftenden grünen Wiesen vorbei schreitenden Gemeinschaft Maria zu preisen. Ich habe lange nachgedacht. Es hatte an die 60 bis 70 Rosenkränze gebraucht, also sieben bis acht Jahre Fußwallfahrt, um meine Einstellung zum Rosenkranzgebet zu ändern.

Ich weiß nicht, ob ich schon bereit bin, in der Kirche z.B. vor dem ausgesetzten Allerheiligsten den Rosenkranz zu beten. Ich weiß aber, dass diese Sammlung der zentralen Gebete der Christenheit für mich eine Kraftquelle darstellt. Diese Kraftquelle für sich zu entdecken, ist eine der schönen Erlebnisse der Fußwallfahrt. Ich wünsche allen, dies selbst zu erfahren.

6-TAGE-FUSSWANDERUNG NACH MARIAZELL

20. bis 25. August 2024

WIR REDUZIEREN DIE TAGESKILOMETER!
Am ersten Tag geht es von Hollabrunn nach Tulln: 32 km anstatt der 42 km.

Den Entsendungsgottesdienst feiern wir am ersten Tag um 8:00 Uhr in der Gartenstadtkirche. Am Sonntag kommen die Buswallfahrer nicht zum Gscheid, sondern haben ein eigenes Programm.

Wir treffen einander um 16:00 Uhr beim Gottesdienst in Mariazell.

DER WEG
- 1. Tag: Hollabrunn – Tulln
- 2. Tag: Tulln – Pressbaum
- 3. Tag: Pressbaum – Kaumberg
- 4. Tag: Kaumberg - Rohr i. Gebirge
- 5. Tag: Rohr i. Gebirge – Kalte Kuchl – St. Ägyd
- 6. Tag: St. Ägyd – Gscheid – Habertheuer-Sattel – Mariazell (16:00 Uhr: Hl. Messe in Mariazell)

ANMELDUNGEN: Josef Widl, Tel: 0660 73 89 000 oder wallfahrthollabrunnmariazell@gmx.at

VALENTIN UND DIE LIEBE

Valentin war ein Christ, später auch Bischof, der im 3. Jahrhundert in Rom lebte und am 14. Februar 269 für seinen Glauben starb. · MARIANNE GRAF

Zum Patron der Verliebten und Liebenden ist er geworden, weil er der Legende nach einem Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen hat. Wir feiern in Valentin einen Heiligen, dem nachgesagt wird, dass er im Namen Gottes die Liebe der Menschen unterstützt hat.

Lieben heißt, einen anderen Menschen so sehen zu können, wie Gott ihn gemeint hat.

Da am 14. Februar bereits Aschermittwoch ist, möchten wir heuer schon am Vorabend des Valentinstages der Kraft der Liebe nachspüren und dafür Danke sagen.

Egal ob verliebt, verheiratet, geschieden, verwitwet, Singles … Herzliche Einladung an alle, die jemandem sagen wollen: ***„Schön, dass es dich gibt!“***

FEST DER LIEBE • Gartenstadtkirche Hollabrunn, 13. Februar, 18:30 Uhr – anschl. Agabe in der Gartenstadt

Foto: © Karolina Grabowska/pexels.com

PFARRE ASPERSDORF

VORSTELLUNGSMESSE DER ERSTKOMMUNIONKINDER 2024

Am Samstag, dem 2. Dezember 2023, fand in Aspersdorf die Adventkranzsegnung statt. Wie es bei uns üblich ist, wurden in dieser Messe auch die Kinder vorgestellt, die sich auf die heilige Kommunion vorbereiten. • KARIN BARTL

Heuer sind dies in Aspersdorf acht Kinder. Gestaltet wurde die Zeremonie von P. Dominic und Pastoralassistentin Karin Putz. In kindgerechten Worten wurde das Thema *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“* behandelt.

Am Altar wurden im Zuge der Feier Herzen befestigt, die die Erstkommunionskinder selbst gebastelt hatten. Die Herzen sind mit Bildern der Kinder versehen, damit die Pfarrgemeindemitglieder besonders an die Kinder denken und für sie beten können.

P. Dominic überreichte jedem Kind ein gesegnetes Armbändchen, das es am Weg der Vorbereitung begleiten soll. Die Erstkommunionskinder und ihre Eltern sowie alle anderen Kinder und Messbesucher waren eingeladen, zur Gestaltung der Messe beizutragen, sei es durch Lesen der Fürbitten oder gemeinsames Beten für die Kinder.

In diesem Sinne: „Guter Gott, segne die Kinder, die sich auf das große Fest vorbereiten! Segne ihre Familien, damit sie sie gut auf ihrem Weg begleiten! Segne uns alle und lasse uns für die Kinder da sein!“

ASPERS DORF

Der heilige Nikolaus war in Aspersdorf

Am 6. Dezember 2023 waren Pastoralassistentin Karin Putz und Brigitte Schweifer im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen mit dem Nikolaus unterwegs. • KARIN BARTL

Um das Warten auf den Nikolaus zu verkürzen, lud die Pfarre zu einer Nikolausjause ins warme Pfarrhaus. Diese wurde von den fleißigen Pfarrgemeindemitgliedern an die Gäste ausgegeben. Die Gäste konnten sich bei Würsteln, Glühwein und Kinderpunsch auf den Nikolaus einstimmen. Auch das winterliche Wetter verbreitete eine schöne Adventstimmung.

Die Aufregung bei den Kindern stieg, als danach der heilige Bischof Nikolaus in der Pfarrkirche erwartet wurde. Bevor es soweit war, wurde noch gesungen und gebetet. Alle Kinder beteiligten sich mit Begeisterung, als der Hintergrund des Wirkens von Bischof Nikolaus gemeinsam zusammengetragen wurde.

„Lasst uns froh und munter sein!“ ertönte es, als Nikolaus endlich in die Kirche einzog. Er erzählte eine Geschichte. Nicht zuletzt die kleinen Süßigkeiten erzeugten leuchtende Kinderaugen.

Auch für den sichtlich überraschten Pfarrmoderator P. Dominic hatte Nikolaus eine süße Überraschung dabei.

Fotos: © Pfarre Aspersdorf

Dreikönigsaktion 2024

Trotz widriger Wetterbedingungen machten sich 13 Sternsinger am 6. Jänner 2024 in Aspersdorf und Wieselsfeld auf den Weg, um den Segen in die Häuser zu bringen. Der diesjährige Dauerregen stellte die engagierten Kinder vor eine besondere Herausforderung, doch unbeirrt zogen sie von Tür zu Tür, um ihre Mission zu erfüllen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden und großzügigen Spender, die diese Aktion unterstützt haben. Insgesamt konnte eine beeindruckende Summe von 2109,– Euro gesammelt werden. Dieser Betrag wird heuer dazu beitragen, Kinderarmut in Guatemala zu bekämpfen. • HARALD MÖTH

1. ASPERSDORFER PFARR-RADWALLFAHRT

nach Maria Dreieichen • Samstag, 8. Juni 2024

Abfahrt um 7 Uhr von der Pfarrkirche St. Georg in Aspersdorf
Ankunft um ca. 11 Uhr in Maria Dreieichen
Es ist ausreichend Zeit eingeplant für Gebete, Lieder und Pausen.
Die Wallfahrt findet nur bei angemessener Witterung statt. Bitte selbst Proviant, vor allem Getränke, mitnehmen. Es wird keine Haftung übernommen. Die Rückfahrt ist selbst zu organisieren.
Weitere Informationen und Anmeldung: Karin Bartl, Tel: (0676) 59 25 401

PFARRE GROSS

GROSS

VIEL SEGEN IM NEUEN JAHR

Um diesen baten heuer bei uns gleich zwei Sternsingergruppen, jeweils eine davon in Groß und eine in Kleinstelzendorf. Die jungen Ministranten trotzten dabei jeder Wetterlage und brachten die frohe Botschaft sowie Gottes Segen zu den Einwohnern. Die gesammelten Spenden kommen wie jedes Jahr der Dreikönigsaktion zugute, die damit Hilfsprojekte auf mehreren Kontinenten unterstützt. Ein herzliches „Vergelt's Gott" dafür! • KATRIN FÜRNKRANZ

Die Kinder selbst durften sich Ende des vergangenen Jahres in den einzelnen Pfarren über einen Besuch vom Nikolaus freuen. Unter anderem legte dieser auch einen Stopp in der Großer Pfarrkirche ein, wo die Jüngsten zunächst gespannt den Ausführungen von Karin Putz und Brigitte Schweifer lauschten, die vom Leben des Heiligen aus Myra berichteten, ehe sie selbst kleine Geschenke vom Nikolo entgegennehmen durften.

Die Weihnachtsgottesdienste standen in Groß dafür ganz im Zeichen der Krippe, die sowohl vor als auch nach den heiligen Messen ebenfalls immer wieder für staunende Kinderaugen sorgte. Ob die Krippen und Christbäume in den Häusern wohl bis zum traditionellen Ende der Weihnachtszeit um Mariä Lichtmess vor Ort geblieben sind? Fest steht: Heuer bleibt nicht viel Zeit, bis schon das nächste große Fest im Kirchenjahr ansteht.

So beginnt heuer bereits Mitte Februar mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit als Vorbereitung auf die Osterfeierlichkeiten. Bis dahin werden die Lichterketten wieder aus den Vorgärten verschwunden sein, nach der Ballsaison kehrt wieder Ruhe ein, und wir nähern uns langsam dem Höhepunkt im Kirchenjahr.

Fotos: © Pfarre Groß

OBER FELLA BRUNN

PFARRE OBERFELLABRUNN

GESTERN WEIHNACHTEN – MORGEN FASTENZEIT

Bereits am 14. Februar 2024 beginnt die Fastenzeit. Sie wird unter anderem begleitet von Kreuzwegandachten und, wie üblich bei uns, vom Fastensuppensonntag. Am 17. März bieten wir im Pfarrhof wieder verschiedene Suppen an. • MARIA SOHLER

Einerseits werden mit den Spenden Frauen im globalen Süden unterstützt, andrerseits leisten die Oberfellabrunner/innen mit dem gemeinsamen Tun einen Beitrag für ein harmonisches, friedliches Zusammensein in unserer Pfarre. Mit der Hilfe und der Unterstützung der katholischen Frauenbewegung soll es Frauen im globalen Süden ermöglicht werden, Bildungswege zu nutzen und eigenes Einkommen zu erlangen.

TERMINE

der **Kreuzwegandachten** in unserer Pfarre finden Sie auf den Terminseiten dieser Ausgabe des Pfarrmagazins.

Und longsaum wochs ma zsamm

So hätte der Titel der Veranstaltung lauten können. Es formierte sich eine Gruppe von 18 Singstimmen aus den Pfarren des Pfarrverbands „Klein Maria Dreieichen" (Aspersdorf, Groß und Oberfellabrunn) unter der Leitung von Norbert Arocker. • FELICITAS TAGLIEBER

Die neue Gruppe lud am 1. Adventsonntag (3. Dez. 2023) zur „Adventeinstimmung" in die Pfarrkirche Oberfellabrunn ein.

„Zünd ein Licht an", das erste Lied sollte die Gäste in die Feier und gleichzeitig in die Adventzeit einstimmen. Mit der Geschichte „Martin, der Schuster" (Leo Tolstoi) schuf Diakon Heribert Auer einen feierlichen Rahmen für die ausgewählten Lieder. Die Weise „Josef und Maria" erzählt von der Herbergssuche, die auch heute nach 2000 Jahren sehr aktuell ist.

Es folgten Klassiker, wie „Maria durch ein Dornwald ging", „Es wird scho glei dumpa", „Leise rieselt der Schnee", „Oba heidschi bumbeidschi" usw. Zum Abschluss des Konzerts erklang der Andachtsjodler.

Bei Glühwein und Punsch ließen wir den Abend gemütlich im Pfarrhof ausklingen.

Vielleicht gehen wir ja im nächsten Jahr auf Tournee und es folgen Aufführungen in den anderen Pfarren des Pfarrverbands.

Dreikönigsaktion

Heuer waren die Sternsingerinnen und Sternsinger bereits zum 70. Mal unterwegs, verkündeten die Weihnachtsbotschaft und brachten den Segen für das neue Jahr in unsere Häuser.

Es machten sich Marvin, Florian, Jakob und Juleen am Samstag, dem 6. Jänner 2024, und Jonas, Alina, Tobias und Lisa am Sonntag, dem 7. Jänner, auf den Weg. Schwerpunktland ist heuer Guatemala. Die Spenden kommen dort Kindern und Jugendlichen zugute. In Oberfellabrunn wurde die beachtliche Summe von 1354,75 Euro gesammelt. Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern!

Fotos: © Felicitas Taglieber

PFARRVERBANDSKALENDER

FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

WOCHENTAGSMESSEN

MONTAG – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

DIENSTAG

HL	**18:30**	Heilige Messe Gartenstadt

MITTWOCH

HL	**8:00**	Heilige Messe Pfarrkirche
AS	**18:00**	Heilige Messe (ausgenommen i. d. Ferien, 17:30 Rosenkranz)
HL	**18:30**	Heilige Messe Krankenhauskapelle

DONNERSTAG – Keine Gottesdienste (HL Pfarrkirche: Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Monats, siehe Terminkalender)

FREITAG

HL	**8:00**	Heilige Messe Pfarrkirche **jeden Freitag**

SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

HL	**7:00**	Laudes in der Pfarrkirche
AS	**18:00**	Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)
HL	**18:30**	Heilige Messe (SBZ)
GR	**17:00**	Heilige Messe **am ersten Samstag in Wintermonaten**
	18:00	Heilige Messe **am ersten Samstag in Sommermonaten**

SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

AS	**8:30**	Hl. Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)
GR	**8:30**	Hl. Messe **(außer 1. Sonntag im Monat)**
HL	**8:30**	Hl. Messe Pfarrkirche
OF	**9:45**	Hl. Messe
HL	**10:00**	Hl. Messe Gartenstadtkirche **(jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien)**
HL	**18:30**	Hl. Messe Pfarrkirche **(jeden dritten Sonntag im Monat treff•punkt, die etwas andere Messe)**

BEICHTGELEGENHEITEN

AS	**17:30**	**in der Regel mittwochs (ausgenommen in den Ferien)**
HL	**8:00 – 9:00**	Pfarrkirche **jeden Samstag**

ANBETUNGSZEITEN

HL	**18:30**	Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkiche
HL	**9:30 – 18:00**	Eucharistische Anbetung **am 1. Monatssonntag** in der Pfarrkirche

SPRECHSTUNDEN

AS	**19:00 – 19:30**	im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel mittwochs (außer in den Ferien;** siehe Wochenblatt) und **nach Vereinbarung (0 29 52 / 301 98)**
HL		Pfarrmoderator Eduard Schipfer nach Vereinbarung **(0 29 52 / 2178)**

LEGENDE
HL Hollabrunn GR Groß OF Oberfellabrunn AS Aspersdorf

Foto: © Michael Telitsyn/pexels.com

PFARRKANZLEI

DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag–Freitag 9:00–11:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

HOMEPAGE:
Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at
Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN

Erscheinungstermin: 24. Mai 2024
Redaktionsschluss: 19. April 2024

SPENDENKONTO

Vergelt's Gott! Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den An·Stoss, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600
Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: www.pfarre-hollabrunn.at**

PFARRVERBANDSKALENDER

WIEDERKEHRENDE TERMINE

MO

Trauercafé · Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr
18. März · 15. April · 6. Mai · 3. Juni

DI

Zwergerl-Treff · Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:00 Uhr
12. März · 9. April · 14. Mai · 11. Juni

Café Zeitreise · Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr
5. März · 19. März · 9. April · 23. April · 14. Mai · 28. Mai · 11. Juni · 25. Juni

Frauengebet · Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr
9. April · 11. Juni

MI

Mittwochstreff · Aspersdorf, 14:00 Uhr
6. März · 3. April · 1. Mai · 5. Juni

DO

Plaudertreff · Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr
21. März · 11. April · 16. Mai · 20. Juni

Hl. Messe für die Verstorbenen des Vormonats
Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr
7. März · 4. April · 2. Mai · 6. Juni

FR

Ministrantenstunde · Gartenstadtkirche, 16:30–17:30 Uhr
8. März · 22. März · 12. April · 17. Mai

Frauengebet · Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr
1. März · 17. Mai

SA

aktuell keine wiederkehrenden Termine

SO

Pfarrbibliothek · Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr
3. März · 7. April · 5. Mai · 2. Juni

FASTENZEIT

ASCHERMITTWOCH · 14. FEBRUAR

Beginn der österlichen Buß- und Fastenzeit
(Spendung des Aschenkreuzes in allen Gottesdiensten)

HL	**8:00**	Hl. Messe (P)
	16:00	Kinderaschenkreuz mit Let's Sing (G)
	16:00	Kurzgottesdienst in Suttenbrunn
	16:30	Kurzgottesdienst in Magersdorf
AS	**18:00**	Hl. Messe
GR	**18:30**	Wortgottesfeier
HL	**18:30**	Hl. Messe (G)
	18:30	Hl. Messe (KH)
OF	**18:30**	Wortgottesfeier

FASTENMESSEN

in der Pfarrkirche Hollabrunn: an folgenden Freitagen um 6:30

HL 16. Februar · 23. Februar · 1. März · 8. März · 15. März · 22. März

KREUZWEGANDACHTEN

OF	**14:00 · 25. Februar**	Kinderkreuzweg
HL	**15:00 · 3. März**	Stadtkreuzweg
HL	**16:00 · 8. März**	Kinderkreuzweg (P)
OF	**14:00 · 24. März**	Seniorenkreuzweg

... alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt!

FILIALMESSEN jeweils 18:30

FR

Suttenbrunn · 22. März
Raschala · 5. April
Mariathal · 12. April
Magersdorf · 19. April
Suttenbrunn · 26. April
Raschala · 3. Mai
Mariathal · 10. Mai
Magersdorf · 17. Mai
Suttenbrunn · 24. Mai
Raschala · 31. Mai
Mariathal · 7. Juni
Magersdorf · 14. Juni

BITTGANG jeweils 18:30

MO **Mariathal** · 6. Mai
DI **Raschala** · 7. Mai zu Ehren Maria Hilf
MI **Suttenbrunn** · 8. Mai

FEIERTAGE

CHR. HIMMELFAHRT · 9. MAI

AS	**8:30**	Hl. Messe
HL	**8:30**	Hl. Messe (P)
GR	**8:30**	Hl. Messe
OF	**9:45**	Hl. Messe
HL	**10:00**	Hl. Messe (G)
	18:30	Hl. Messe (P)

MI VOR FRONLEICHNAM · 29. MAI

AS **19:00** Hl. Messe (Vorabendmesse), anschl. Prozession u. Agape

FRONLEICHNAM · 30. MAI

HL	**8:30**	Hl. Messe mit Fronleichnams-prozession m. d. Stadtmusik (P)
GR	**8:30**	Hl. Messe mit Fronleichnams-prozession
OF	**9:45**	Hl. Messe mit Fronleichnams-prozession
HL	**18:30**	Hl. Messe (P)

BESONDERE ANLÄSSE

Fest der Liebe

HL **13. Feb** **18:30** Gartenstadtkirche

Weltgebetstag der Frauen

HL **1. März** **18:30** Pfarrzentrum Hollabrunn

Credomesse der Firmlinge

HL **10. März** **10:00** Gartenstadtkirche

Fastensuppenverkauf

OF **17. März** nach der Hl. Messe

Österlicher Lichtweg

HL **11. Apr** **18:30** Pfarrkirche
HL **18. Apr** **18:30** Pfarrkirche

Firmung

HL **20. Apr** **10:00** Pfarrkirche

Mass and Brunch

HL **28. Apr** **10:30** Pfarrkirche

PFARRVERBANDSKALENDER

Erstkommunionsfeiern

AS	5. Mai	10:00 Pfarrkirche
OF	9. Mai	9:45 Pfarrkirche
HL	26. Mai	10:00 Gartenstadtkirche (Kinder VS Koliskoplatz)
HL	2. Juni	10:00 Gartenstadtkirche (Kinder VS Kirchenplatz

Foto: © James Coleman/unsplash.com

WILLKOMMEN

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

HL • Amadea Trauner	4. 11. 2023
HL • Wilhelm Schmidt	11. 11. 2023
AS • Theresia Maria Ptacek	18. 11. 2023
HL • Josefine Schneider	29. 12. 2023

WIR TRAUERN

Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

HL • Ilse Wacker (*1928)	5. 11. 2023
HL • Robert Bieglmayer (*1936)	11. 11. 2023
HL • Erwin Czink (*1929)	11. 11. 2023
HL • Petra Hofer (*1964)	17. 11. 2023
HL • Adolf Mekyna (*1940)	18. 11. 2023
HL • Gerhard Linda (*1960)	19. 11. 2023
HL • Sieglinde Schmid (*1942)	20. 11. 2023
HL • Erika Kramerlechner (*1941)	20. 11. 2023
AS • Gabriele Weidinger (*1957)	21. 11. 2023
HL • Franz Surböck sen. (*1927)	22. 11. 2023
HL • Karl Manhartsberger (*1941)	27. 11. 2023
HL • Johanna Dvorak (*1941)	28. 11. 2023
HL • Ingrid Denk (*1944)	10. 12. 2023
AS • Karin Thomasitz (*1983)	12. 12. 2023
HL • Theresia Schüftner (*1930)	21. 12. 2023
HL • Leopoldine Mayrhofer (*1948)	22. 12. 2023
HL • Rudolf Reibenwein (*1945)	23. 12. 2023
GR • Ernestine Greil (*1939)	5. 1. 2024
HL • Hilda Hupak (*1925)	10. 1. 2024
HL • Johann Schöber (*1938)	10. 1. 2024
HL • Gerhard Artner (*1964)	11. 1. 2024
HL • Ingeborg Cikanek (*1933)	16. 1. 2024
HL • Johann Csukovits (*1929)	18. 1. 2024
HL • Renate Riepl (*1946)	20. 1. 2024
HL • Rudolf Blaha (*1934)	22. 1. 2024

KONTAKTE

Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer
Tel.: 02952/21 78 • Mo–Fr 9:00–11:30 Uhr
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

Mag. Eduard Schipfer, Pfarrmoderator
Tel.: 02952/21 78
eduard.schipfer@katholischekirche.at

P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar
Tel.: 02952/30 1 98
p.dominic@aspersdorf.at

Francis Kwabena Gyabaah, Aushilfskaplan
Tel.: 0660/845 48 34
WhatsApp: +233 20 9982791
gyabaah1975@gmail.com

Heribert Auer, Diakon
Tel.: 0676/418 17 47

Josef Weidner, Diakon
Tel.: 0676/567 20 50
josef.weidner@katholischekirche.at

Rochus Hetzendorfer, Pfarrvikar
Tel.: 0664/621 70 87
rochus.hetzendorfer@katholischekirche.at

Karin Putz, Pastoralassistentin
Tel.: 0664/210 01 75
karin.putz@katholischekirche.at

Msgr. Walter Rathpoller 1934–2023

Der langjährige Pfarrer von Hollabrunn ist am 15. November 2023 verstorben. Der 1934 in Weigelsdorf Geborene besuchte 1945 bis 1954 Gymnasium und Knabenseminar in Hollabrunn, trat ins Wiener Priesterseminar ein und wurde nach Absolvierung des Theologiestudiums am 29. Juni 1958 von Erzbischof Franz König zum Priester geweiht. Nach einem Kaplansjahr in Wolkersdorf wirkte er 1959 bis 1964 wieder in Hollabrunn im Seminar als beliebter Präfekt. Bis 1977 war ihm die Pfarre Guntersdorf anvertraut, ehe er 1977 zum Pfarrer unserer Pfarre St. Ulrich installiert wurde, die er bis 1989 leitete; ab 1973 war er auch Dechant unseres Dekanates. Mehrere Jahre betreute er auch die Pfarren Aspersdorf, Groß, Oberfellabrunn und Mittergrabern. 1989 bis 2004 war er Pfarrer von Sitzendorf und Frauendorf, später kam noch Niederschleinz dazu. Seinen Alterssitz nahm er in St. Pölten bei den Schulschwestern vom III. Orden des Hl. Franziskus; es war jedoch ein „Unruhestand“, denn er betreute außer der Schwerngemeinschaft ein Pensionisten- und Pflegeheim, übernahm unzählige Mess-Aushilfen, die ihn bis nach Salzburg führten, war immer für Schulgottesdienste bereit und betreute, solange es seine Gesundheit zuließ, im Sommer in Hammerfest die nördlichste Pfarre Norwegens, wo es – wie er sagte – „Gott sei Dank nicht so heiß ist“. Die letzte Zeit verbrachte er krankheitsbedingt im Pflegeheim der Dienerinnen der Immaculata in Gerersdorf, wo er friedlich verstorben ist.

Die Pfarre St. Ulrich in Hollabrunn erlebte in seiner Zeit einen enormen Modernisierungsschub: Planung, Bau und Bezug des Pfarrzentrums am Kirchenplatz, Gründung des Sozialhilfevereins Hollabrunn, dessen Tätigkeit später von der Caritas übernommen wurde, Begründung des Seniorentreffs, Renovierung der Kreuzkapelle in der Pfarrkirche, Festigung der Neuerungen des II. Vatikanischen Konzils. Die Förderung der pfarrlichen Gruppierungen war ihm ebenso ein Anliegen wie die würdige Gestaltung der Liturgie, das achtsame Hören auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Pfarrgemeinderäte und der unermüdliche Einsatz als Seelsorger im Krankenhaus.

Unvergesslich ist allen, die mit Walter Rathpoller zu tun hatten, seine Menschlichkeit und Güte, seine Freude am Umgang mit Kindern und sein grundfröhlicher Charakter, immer wieder ausgedrückt im Satz „A Hetz muss a sein“.
Immer, wenn man mit Walter Rathpoller zu tun hatte, verabschiedete er sich mit der Bitte: „Betet für mich ein Vaterunser!“ Diese Bitte sollten wir alle ihm noch einmal erfüllen! • HERBERT FÜRNKRANZ

WIR FEIERN GEMEINSAM

Karwoche & Ostern IM PFARRVERBAND

SAMSTAG VOR PALMSONNTAG • 23. MÄRZ 2024

AS	18:00	Palmsegnung beim Marterl am Kellerberg, anschl. Prozession in der Pfarrkirche mit hl. Messe (Vorabendmesse)

PALMSONNTAG • 24. MÄRZ 2024

HL	8:30	Segnung der Palmzweige auf dem Hauptplatz, Prozession in die Pfarrkirche, hl. Messe
GR	8:30	Palmprozession mit hl. Messe
OF	9:45	Palmprozession mit hl. Messe
HL	10:00	Palmprozession mit hl. Messe (G)

GRÜNDONNERSTAG • 28. MÄRZ 2024

GR	18:00	Feier des letzten Abendmahls
HL	18:00	Feier des letzten Abendmahls (P)
AS	19:00	Feier des letzten Abendmahls, Übertragung des Allerheiligsten und Ölberg-Andacht
OF	19:15	Feier des letzten Abendmahls
HL	19:30	Feier des letzten Abendmahls (G)
	19:30 – 21:30	Anbetung (P)
	21:30	Stundengebet (P)

KARFREITAG • 29. MÄRZ 2024

HL	9:00	Kreuzweg (P)
AS	15:00 – 18:00	Karfreitagsliturgie, anschließend Anbetung beim Heiligen Grab
GR	15:00	Kreuzweg
HL	15:00	Karfreitagsliturgie (P)
OF	15:00	Kreuzweg
HL	16:00 – 21:00	Gebet beim Heiligen Grab (P)
GR	18:00	Karfreitagsliturgie
HL	19:00	Karfreitagsliturgie (G)
OF	19:00	Karfreitagsliturgie
HL	21:00	Stundengebet (P)

KARSAMSTAG • 30. MÄRZ 2024

HL	8:00 – 21:00	Gebet beim Heiligen Grab (P)
AS	9:00 – 14:00	Anbetung beim Heiligen Grab
HL	16:00	Kinderauferstehungsfeier mit Let's Sing (G)
GR	20:00	Feier der Osternacht und Segnung der Osterspeisen
OF	20:00	Feier der Osternacht und Segnung der Osterspeisen
AS	20:00	Feier der Osternacht und Segnung der Osterspeisen
HL	21:00	Feier der Osternacht und Segnung der Osterspeisen (P)

OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN • 31. MÄRZ 2024

HL	5:00	Osternachtsliturgie und Segnung der Osterspeisen (G)
	8:00	Ostermesse mit Speisensegnung (SBZ)
AS	8:30	Ostermesse
GR	8:30	Ostermesse
HL	9:00	Ostermesse mit Speisensegnung (G)
OF	9:45	Ostermesse
HL	10:00	Osterhochamt (F. Schubert: Messe in B) mit Speisensegnung (P)
	18:30	Ostermesse mit Speisensegnung (P)

OSTERMONTAG • 1. APRIL 2024

AS	8:30	Hl. Messe
GR	8:30	Hl. Messe
HL	8:30	Hl. Messe (P)
OF	9:45	Hl. Messe
HL	10:00	Hl. Messe (G)

Foto: © Hugo Fergusson/unsplash.com

FIRMVORBEREITUNG

MUT TUT GUT

Unter diesem Motto haben sich 42 Firmkandidatinnen und -kandidaten, unterstützt von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern, auf den Weg gemacht, um sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. • MARIANNE GRAF

Beim Start am 2. Dezember 2023 gab es ein erstes Kennenlernen, Einteilen in vier Gruppen, das Basteln der Adventkränze und eine anschließende Segnung dieser in der Pfarrkirche.

Der Besuch einer Roratemesse und die Vorstellung der Firmkandidatinnen und -kandidaten während einer Messe, die sie auch mitgestalten konnten, waren die nächsten Termine.
Auch soziale Projekte wie Sternsingen, Mithilfe bei der Missioaktion, Nacht der 1000 Lichter, die Tafel Österreich vom Roten Kreuz oder ein Pfarrkaffee sind Teil der Vorbereitung.
Die Gruppen treffen einander einmal pro Woche, um mehr über Kirche, Glauben, Jesus und das Pfarrleben zu erfahren.
Dabei wird gebastelt, z.B. eine Gruppenkerze, und aus der Bibel erzählt; Meinungen werden ausgetauscht und diskutiert oder es werden mit Hilfe eines Spieles Begriffe wie Vertrauen, Glaube, Kirche erklärt.
Bei der **Credomesse** am **10. März** bekräftigen die Jugendlichen ihren Glauben, bevor sie am **20. April um 10 Uhr** vom Firmspender Regionalvikar Mag. Matthias Schlögl das Sakrament der **Firmung** empfangen werden.

„Hast du schon gehört, ...“

- dass sich sehr viele Kinder & Erwachsene am 24. Dez. in der Gartenstadtkirche trafen?
- dass alle dort mit Let's Sing Weihnachtslieder sangen?
- dass alle die Geburt von Jesus, dem Christkind, feierten?
- dass einige Kinder eine besondere Geschichte vorlasen?
- dass diese Geschichte von einer Fliege namens Mia handelt?
- dass diese Fliege bei der Geburt von Jesus dabei war und uns davon erzählte?
- dass alle gemeinsam das Jesus-Kind in die Krippe legten?
- dass alle gemeinsam Stille Nacht sangen?
- dass Diakon Josef Weidner den Weihnachts-Segen spendete?
- dass alle für das Kinderkrankenhaus in Bethlehem spenden konnten?
- dass jede Familie die Weihnachtsgeschichte als Klappbild als Geschenk bekam?
- dass jeder mit einer Laterne das Friedenslicht aus Bethlehem mitnehmen konnte?
- dass wir alle Licht für andere sind?

Wenn du das alles schon gehört hast oder darüber erzählen kannst, dann hast du die Krippenandacht erlebt. • KARIN PUTZ

HOLLA BRUNN

PFARRE HOLLABRUNN

BLICKPUNKT HOLLABRUNN

Zum Marienfeiertag am 8. Dezember 2023 öffnete Helmut Hörmann 24 Adventfenster mit Kurzfilmen aus Pfarre, Region und mehr. • MARIANNE GRAF

Bei seinem Jahresrückblick führte er die zahlreichen Besucher über den weihnachtlich geschmückten Hollabrunner Hauptplatz bei Nacht, in die Sitzendorfer Kellergasse mit dem Kellerkatzenweg und zu einigen besonderen Festen im Pfarrleben. Neben Werbefilmen über die Mittelschule Hollabrunn und das Hollabrunner Fitnessstudio „Salus & Forma“ gab es auch überregionale Videos, beispielsweise über die Rax und Klein Maria Dreieichen.

Dazwischen erzählte er einiges zur Entstehungsgeschichte der Kurzfilme. Bei vielen Filmen kamen Kamera-Drohnen zum Einsatz, die die Landschaft von oben filmten. Viele der präsentierten Kurzfilme findet man auch auf Hörmanns YouTube-Kanal.

Nach der Jahresrückschau gab es die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Die dabei gesammelte Spendensumme von 300,– Euro wurde für Kinder und Mütter in den Kriegsgebieten (Ukraine, Naher Osten, Nigeria) weitergegeben.
Herzlichen Dank!

„Go, tell it on the mountain“

Mit dieser Botschaft lockte der Gospelchor Peace & Hope am 16. Dez. 2023 viele Besucher zum Weihnachtskonzert in die Gartenstadtkirche.
Unter der musikalischen Leitung von Joachim Celoud erzählte der Chor von Hoffnung und Zuversicht, der Botschaft der Gospelmusik, dass Gott immer bei uns ist und seine Liebe uns trägt.
„Musik ist die Verbindung zwischen Gott und der Seele“, das brachte der Solist Freddy Lechner mit seinen selbst komponierten Liedern „Peace & Hope“ und „ Holy God – Holy Son – Holy Spirit“ eindrucksvoll zum Ausdruck. Weitere Solisten waren Maria Eisendle, Andrea Hochgerner, Maria-Teresa Schlatzer, Herbert Suttner, Heinz Wagesreiter und Franz Wolf.
Chor-Obfrau Marianne Graf und Elisabeth Zeller führten mit einer Moderation durchs Konzert.
Der Chor überzeugte beim Weitergeben der spirituellen Kraft der Gospelmusik vor allem durch seine Freude und Begeisterung beim Singen und erntete dafür sehr viel Applaus.
Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Kinderpunsch. • MARIANNE GRAF

Segnen – bene dicere – Gutes zusagen

In unserem Arbeitskreis für Integrationsbemühungen erfahren wir auch des Öfteren Gottes Segen: So hat noch vor Weihnachten eine seit acht Jahren heimatlose Frau mit ihrem Sohn – unter Mithilfe von aufmerksamen, hilfsbereiten Mitarbeitern unseres Arbeitskreises – Heimat in Hollabrunn gefunden.

Allerdings wissen wir, dass Gott sich unser „bedient“; deshalb bitte ich Sie heute, die bevorstehende Fasten- und Osterzeit zum Segen für Menschen werden zu lassen.

Seien wir aufmerksam – was wir denken, reden, – über andere, Fremde ...
Schauen wir einander an – gehen wir aufeinander zu, haben wir Interesse aneinander ...
Achten wir aufeinander – das gilt nicht nur für unsere engsten Vertrauten, öffnen wir unsere Herzen für die, die uns vielleicht „fremd“ erscheinen, gehen wir aufeinander zu! Schließlich ist Gott auf uns zugegangen in Seinem Sohn, und er kommt noch immer – wenn wir IHN aufnehmen – in unseren Nächsten.

Mit Dank für all Ihr Mitwirken – weit über unsere Arbeitskreis-Mitarbeiter/innen hinaus – darf ich Sie wieder auf die Spendenbox („Flüchtlingshilfe“) in der Pfarrkirche hinweisen und auf die steuerliche Absetzbarkeit beim Konto der Caritas der Pfarre: AT26 2011 1805 1283 8304 – Danke für Ihre Spenden!

Seien wir ein Segen füreinander! Dann wird Friede werden. • CÄCILIA KALTENBÖCK

ORGELKONZERT IN EXTRA-LARGE

Nach seinem erfolgreichen und groß angelegten Orgelkonzert im Juni 2023 verzauberte der Hollabrunner Organist Martin Seher zu Mariä Empfängnis am 8. Dezember 2023 sein Publikum abermals mit einem Weihnachtsmedley XXL. • MARTIN SEHER/MARIANNE GRAF

Rund 40 bekannte Melodien aus traditionellen und gegenwärtigen Werken der Advent- und Weihnachtszeit in Form von freien Improvisationen versetzten viele interessierte Zuhörer in Advent- und Weihnachtslaune.

Von „Wir sagen euch an den lieben Advent" über Pop/Rock-Christmas-Songs von ABBA bis Slade und dem abschließenden „We wish you a merry Christmas" wurde so ziemlich alles geboten, was in dieser besinnlichen, aber auch freudenreichen und festlichen Stunde das Publikum in Staunen und Stimmung versetzte. In der Eröffnungsansprache ging der Interpret auch darauf ein, wie froh wir eigentlich sein können, die Weihnachtszeit überhaupt in Zeiten wie diesen in Frieden genießen zu dürfen, und verglich dabei auch die Vergangenheit mit der Gegenwart. Einige lustige Anekdoten aus „Sehers Weihnachtszeit der Kindheit" und die persönliche Beziehung zur Musik dieses besonderen Festkreises durften natürlich nicht fehlen.

Martin Seher lernte bereits mit vier Jahren Klavier und ab dem 11. Lebensjahr Orgel. Seit 1986 ist er Organist der Pfarre Hollabrunn und begann 1995 nach seiner Ausbildung an der Musikschule sowie am Diözesankonservatorium Wien mit einer eigenen Konzertreihe in der Pfarrkirche Hollabrunn. Die

freiwilligen Spenden in der Höhe von rund 800 Euro ergingen an die Aktion „Licht ins Dunkel", an das St. Anna Kinderspital und zugunsten der Kirchenmusik Hollabrunn sowie der Erhaltung der großen Hradetzky-Orgel der Stadtpfarrkiche.

Weitere Konzerte sowie das „Weihnachtsmedley XXL 2024" sind schon in Planung, und man darf sich erwartungsvoll darauf freuen.

Gedenkfeier für Sternenkinder

Einmal im Jahr werden Mütter und deren Angehörige zu einer Gedenkfeier ihres Sternenkindes eingeladen. Diese wurde am Samstag, dem 16. Dezember 2023, um 15 Uhr im Pfarrzentrum Hollabrunn angeboten. Informationen wurden nicht nur in persönlichen Briefen, sondern auch in den unterschiedlichsten pfarrlichen Medien verbreitet. Betroffene aller Religionen waren dazu eingeladen.
Da keine Anmeldung erforderlich war, blieb es für das Vorbereitungsteam spannend, wie viele Menschen dieses Angebot des Erinnerns und Betrauerns in Anspruch nahmen. Zuerst trafen wir einander im Pfarrzentrum bei Kaffee und Kuchen, um dann anhand von Karten und Texten ins Gespräch zu kommen.
Den Abschluss bildete eine Andacht in der Pfarrkirche, wo der Trauer in Gebeten, Liedern und Ritualen Raum gegeben wurde.
Danke an Irmi Lenius, Pfr. Eduard Schipfer und Urs Güttinger, die mich bei dieser Gedenkfeier unterstützt haben. • GABRIELE GRANSER, KRANKENHAUSSEELSORGERIN

> ***„Alle unsere Kinder werden immer geliebt, werden vermisst, werden betrauert und in Erinnerung behalten, ganz egal, wie viele Jahre vergangen sind."***

Eine Ära ging zu Ende

Bereits vor 17 Jahren begann Frau Maria Pfeifer Blumen für die Dekoration in der Pfarrkirche anzubauen. Waren es am Anfang nur Tulpen und Märzenbecher, sorgte sie schon bald für den gesamten Blumenschmuck. Wöchentlich waren das 3 bis 4 Kübel voll Blumen, die sie der Pfarre zur Verfügung stellte.

Natürlich mussten die Blumen auch gepflegt werden: Für einmal Gießen verbrauchte sie ca. 1000 Liter Wasser aus dem eigenen Brunnen und benötigte allein für die Düngung der Tulpen 15 kg Blaukorn. Für all ihre Arbeit und Mühe ein herzliches „Vergelt's Gott" und ein großes Danke! Nur durch all diese fleißigen Hände im Hintergrund ist ein gelingendes Pfarrleben möglich. • MARIANNE GRAF

TRAUER-CAFÉ

WO TRAUER EINEN PLATZ HAT …

Seit Oktober 2023 treffen einander, einmal im Monat, trauernde Menschen im Pfarrzentrum Hollabrunn zu einem offenen Trauer-Café. In zwei Stunden besteht die Möglichkeit, einander in zwangloser Atmosphäre zu begegnen, Informationen zum Thema Trauer und deren Verarbeitung zu erhalten und vom Austausch unter Gleichgesinnten zu profitieren. • ANITA KOHL

Das Thema Sterben, Tod und Trauer ist in unserer Gesellschaft allzu oft noch ein Tabuthema. Dabei ist Trauer eine völlig normale Reaktion auf einen Verlust, das wird leider häufig vergessen.

In der Begrüßungsrunde darf – muss aber nicht – jeder Gast über seine aktuelle Befindlichkeit und das, was ihn im Moment bewegt, sprechen. Daher ist ein gemeinsamer, pünktlicher Beginn wichtig.
Anschließend wird ein Thema wie z.B. Trauerphasen oder unterschiedliche Gefühle besprochen oder es werden auch praktische Tipps gesammelt, wie ein bevorstehendes Fest ohne den Verstorbenen oder ein Gedenktag aussehen können. Dabei ist es wichtig, Erfahrungen auszutauschen, um damit andere zu unterstützen.
Danach gibt es eine offene Gesprächsrunde bei Kaffee und Tee, in der das Zuhören und Gehört-Werden von den teilnehmenden Trauernden als besonders wertvoll erlebt wird. Eine kleine Abschlussrunde beendet das zweistündige Treffen.

Im Trauer-Café geht es nicht darum, die Hinterbliebenen von ihrer Trauer zu befreien, sondern sie mit Gesprächen und kleinen Impulsen in ihrer Trauer zu begleiten, damit ein Leben mit dem Verlust möglich ist.
Geleitet wird das Trauer-Café von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die speziell dafür geschult wurden und den Kurs zur Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung absolviert haben.
Das Trauer-Café ist kostenlos und für alle zugänglich, unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung.

Weitere Information erhalten Sie bei Anita Kohl, Hospizteam Hollabrunn · 0664/829 44 76
Alle Termine finden Sie auf den Terminseiten dieser Ausgabe!

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. • MARIA SCHNEIDER

Dabei wird der Weltgebetstags-Gottesdienst jährlich von einem anderen Weltgebetstags-Komitee aus den verschiedensten Ländern der Welt vorbereitet und gestaltet. Für das Jahr 2024 haben dies die ökumenisch christlichen Frauen aus Palästina durchgeführt. Aufgrund der aktuellen politischen Lage im Nahen Osten gibt es derzeit Überlegungen hinsichtlich der Textgestaltung. Es wird aber definitiv auch 2024 einen Weltgebetstag geben, an dem sich die Pfarre Hollabrunn beteiligen wird.
Wir laden dazu alle Frauen, Männer und Kinder am Freitag, dem **1. März 2024, um 18:30 Uhr** in das **Pfarrzentrum Hollabrunn** ein.

WUSSTEN SIE, …

• dass die Mittwochskaffeerunde 1000,– Euro für die Heizung der Pfarre gespendet hat und regelmäßig für den Blumenschmuck spendet?
• dass die katholische Männerbewegung die Honorare des Klarinettensolisten und des Orgelspielers beim Weihnachtshochamt gespendet hat?

Wir bedanken uns für die Unterstützung!

NOCH MEHR WISSENSWERTES

aus unseren Pfarren

STATISTIK 2023	HL	AS	GR	OF
Taufen	20	4	2	2
Erstkommunionen	45	6	1	0
Firmungen	35	4	0	0
Trauungen	3	0	0	0
Wiederaufnahmen	7	0	0	0
Todesfälle	67	3	3	3
Kirchenaustritte	95	11	0	0

SICH MIT KINDERN AUF OSTERN VORBEREITEN

VON OSTEREI UND OSTERHASE

Zu Ostern feiern die Christen auf der ganzen Welt, dass Jesus auferstanden ist und den Tod besiegt hat. Aber wie können wir als Erwachsene Kindern das Osterfest näherbringen? Wie kann man sich mit Kindern auf Ostern vorbereiten? • KARIN PUTZ

Zu Ostern vollendet sich der im Weihnachtsfest angekündigte Heilsplan Gottes. Jesus Christus, der als Licht der Welt zu den Menschen kam, wird zum Licht der Hoffnung. Für uns Christen bedeutet Ostern die Hoffnung auf ein ewiges Leben, ein Leben nach dem Tod. Wir glauben: Gott begleitet uns durch unser ganzes Leben hindurch und bis in den Tod.

Ostern und Frühling passen wunderbar zusammen. Bei beiden geht es um Hoffnung, Freude und Neuanfang. Diese Gefühle spüren auch Kinder – auch, wenn sie die religiöse Dimension des Osterfests vielleicht noch nicht vollständig erfassen können.

Einige Ideen für die Osterzeit in der Familie:

• **Ostergeschichte vorlesen:** Ob in der Kinderbibel, in einem Bilderbuch oder im Internet. Vielleicht haben die Kinder danach Lust, ein Bild über das geheimnisvolle Ereignis der Auferstehung zu malen.

• Anderen Menschen mit **Ostergrüßen** eine Freude machen, zum Beispiel durch das gemeinsame Gestalten österlicher Karten oder Briefe für Freunde, Familie oder Nachbarn.

• Gemeinsam für die Speisenweihe und das Osterfrühstück **Osterbrot backen:** Nichts geht über ein selbst gebackenes Osterbrot! Rezepte für das süße Hefegebäck gibt es in allen möglichen Variationen in Kochbüchern und im Internet. Wer mag, lässt es bei der Speisenweihe in der Kirche segnen.

• Die Kirche besuchen und sich dort **nach Ostern auf die Spur machen.** Welche Farben oder Symbole weisen auf Fastenzeit und Ostern hin?

• Gemeinsam als Familie zum Beispiel einen **Kinder-Kreuzweg** mitfeiern.

• Bei einem **Spaziergang** in der Fastenzeit oder am Ostersonntag das Leben feiern: Genießen wir mit unseren Kindern das frische Grün, freuen wir uns am Licht und an der Wärme!

Unsere Häuser oder Wohnungen österlich schmücken oder eine Osterkerze gestalten ist gerade in unseren Familien seit vielen Jahren eine liebgewordene Tradition.

Schön ist es auch, Kindern die Bedeutung der Oster-Symbole zu erklären:

Osterkerze: Jesus wird in der Bibel auch als „Licht der Welt" bezeichnet. Die brennende Osterkerze ist ein Zeichen für den Auferstandenen. Ihr Licht wird in der Osternacht am Osterfeuer entzündet und an uns Christen weitergereicht.

Ostereier: Das Ei ist ein Symbol des Lebens und des Neubeginns. Außerdem gilt es als Zeichen der Auferstehung: Es hält Leben in sich verborgen wie das Grab, aus dem Jesus entstieg.

Osterhase: Hasen schließen beim Schlafen ihre Augen nicht, so sagt man. Deshalb wird der Hase als Symbol für den auferstandenen Christus gesehen. Wegen seiner Fruchtbarkeit gilt er als Symbol des Lebens.

Osterlamm: Das Lamm ist ein Symbol für Jesus, der unschuldig hingerichtet wurde. Oft wird das Lamm mit einer Siegesfahne geschmückt. Diese steht für den Sieg Jesu über den Tod.

Infos oder Hilfestellungen erhalten Sie bei Pastoralassistentin Karin Putz.

Fotos: © pexels.com

JUNGSCHAR HOLLABRUNN

NEWS VON DER JUNGSCHAR

Das Jahr hat erfolgreich geendet und ein neues hat begonnen. Im November durften wir neue Kinder in unsere Gemeinschaft aufnehmen, im Dezember wurde gemeinsam Weihnachten gefeiert, bevor das neue Jahr traditionell mit der Dreikönigsaktion begonnen wurde. • RITA BERNREITER

Fotos: © Jungschar

— KOMMENDE AKTIONEN —

10. Februar 2024: Faschingsfest

16. März 2024: Osteraktion

jeden Mittwoch um 17:00 Uhr: Jungscharstunde für 6- bis 12-Jährige

jeden 2. Freitag um 18:00 Uhr: Jungscharstunde für Kinder ab der 3. Klasse Volksschule

GENAUERE INFORMATIONEN:
www.jungschar-hollabrunn.at
jungschar.hollabrunn@gmx.at
Instagram: jungschar.hollabrunn
Facebook: Jungschar Hollabrunn
0676/374 14 81

Übernachtungsaktion und Jungscharaufnahme

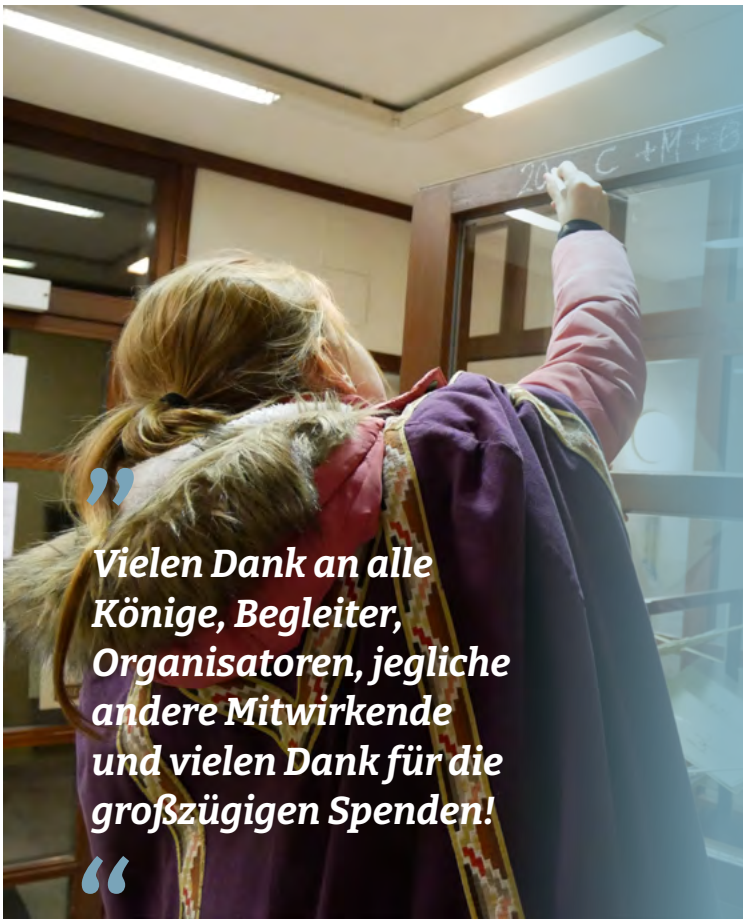
Am Samstag, dem 25. November 2023, veranstalteten wir unsere Übernachtungsaktion. Neben vielen Gruppenspielen, wie Sesseltanz, Memorylauf und Schwänzchenfangen, durfte unser allbekanntes Blutzbapf nicht fehlen. Auch ihrer kreativen Ader konnten die Kinder bei unserer Zeichen-/Malstation freien Lauf lassen. Pizza stand fürs Abendessen auf dem Speiseplan, und jedes Kind durfte sich eine halbe Pizza nach Belieben belegen. Anschließend bezogen wir unseren Schlafraum und machten es uns für den bevorstehenden Film gemütlich. Mit „Elemental“ und einigen Snacks ließen wir den Abend wie im Kino ausklingen.
Am Sonntagmorgen machten wir uns nach einem Frühstück auf in die Gartenstadtkirche zur alljährigen Jungscharmesse. Uns freut es sehr, dass wir heuer fünf neue Kinder in die Jungschar aufnehmen konnten. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von unserer Jungscharband, und wir bedanken uns bei allen Helfer/inne/n für die Unterstützung.

Weihnachtsaktion

Am 17. Dezember 2023 trafen einander Kinder im Pfarrzentrum, um Kekse zu backen und Punsch zu machen, welche sie im Anschluss verkosten durften. Zuerst wurde durch ein wildes Kennenlernspiel die Stimmung gelockert, danach teilten sich die Kinder in zwei Gruppen auf.
Während die einen Kekse ausstachen und verzierten, kochten die anderen Kinder-Früchtepunsch. Damit alle alles machen konnten, wurden nach einiger Zeit die Gruppen getauscht. Während wir auf den Punsch und die Kekse warteten, spielten wir Donner-Wetter-Blitz, UNO und auch Sesselfußball. Alle Kinder und auch die Leiter/innen hatten sehr viel Spaß.

Jungscharstunden

In den Jungscharstunden wurde eine Rätselrallye gemacht und die Jungscharaufnahme gemeinsam vorbereitet. Im Dezember gab es eine Kuscheltier- und Puppenstunde, eine Nikolausstunde, ein Krippenspiel wurde geübt und den Eltern vorgeführt.
Außerdem wurde spielerisch gelernt, was Energie raubt, und wie wir sie wieder tanken können.



„Vielen Dank an alle Könige, Begleiter, Organisatoren, jegliche andere Mitwirkende und vielen Dank für die großzügigen Spenden!“

Dreikönigsaktion 2024

Wir von der Jungschar Hollabrunn wollen noch einmal den Sternsingern der Dreikönigsaktion 2024 in Hollabrunn ein großes Dankeschön aussprechen. Dieses Jahr waren 24 Burschen und Mädchen und noch einmal 8 Erwachsene in Hollabrunn unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft in die Häuser zu bringen und Spenden für über 500 Hilfsprojekte auf der gesamten Welt zu sammeln. Sie haben für bedürftige Menschen Wind, Wetter und Anstrengung in Kauf genommen, wofür sie auch mit Süßigkeiten belohnt wurden, welche sie im Zuge ihrer Reise von Spendern mitbekommen haben.

Dank der zahlreichen Spender konnten wir dieses Jahr mehr als 12000,– Euro für bedürftige Personen sammeln, insbesondere in Guatemala, wo Kindern durch die Spenden zu Bildung und Jobchancen verholfen wird. Außerdem darf man nicht vergessen, wie viele Personen im Hintergrund für die Dreikönigsaktion tätig sind. Dazu zählen Rollen wie Organisatoren, Begleitpersonen, Köche und noch viele weitere. Alle diese Personen machen ihre Arbeit auf ehrenamtlicher Basis, weswegen sie sich genauso wie die Kinder einen riesigen Dank verdient haben.
Dankeschön!

JUNGE KIRCHE

WO ZWEI ODER DREI …

… in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen! Dies ist besonders spürbar bei den Familienmessen, die immer am ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Gartenstadtkirche gefeiert werden. • MARIANNE GRAF

Das Vorbereitungsteam mit Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Karin Putz und Brigitte Schweifer gestaltet den Gottesdienst sehr ideenreich in kindgerechter Form. Musikalisch begleitet werden die Familienmessen von „Let's Sing" unter der Leitung von Martin Marte-Singer.
Dieses Angebot wird von vielen Familien gerne angenommen. Seit letztem November gibt es nach diesen Familienmessen noch ein gemütliches Beisammensein. Von engagierten jungen Familien kam die Idee, bei einer Agape – es gibt köstliche Speisen und Getränke – noch die Möglichkeit zum Austausch und Plaudern zu bieten.
Vielen Dank für Euren Einsatz!
Termin der nächsten Familienmesse ist Sonntag, 3. März 2024.

ELEMENTE DER KARWOCHE FÜR KINDER ERKLÄRT

MIT KINDERN EINEN KREUZWEG GEHEN

Es ist nicht einfach, einem Kind bestimmte Dinge zu erklären. Nicht einmal modernen Kindern, die es gewohnt sind, täglich beeindruckende Szenen im Fernsehen zu sehen. • PASS. KARIN PUTZ

In Filmen, sogar Cartoons, sehen sie Menschen, die von anderen Menschen getötet werden. Für sie wird dies normal, sie können dem Tod nicht mehr die richtige Bedeutung beimessen.
Aber wie können wir einem Kind die Geschichte eines Mannes erklären, den man weggerissen hat von der Zuneigung seiner Freunde und seiner Mutter? Den man durch eine wütende Menge schleppte und dem Urteil anderer Menschen unterwarf? Schließlich wurde er an ein Kreuz genagelt, und das alles begleitet von Jubelschreien einer wütenden Menge.
So erzählt ist die Handlung die reinste Horrorgeschichte oder ein Ereignis aus den Nachrichten, vielleicht sogar in unserem eigenen Land …

Stattdessen ist es die schönste Geschichte über die Liebe, die je erzählt wurde. Die Geschichte eines Mannes, der sich für alle anderen Menschen geopfert hat, der nicht zögerte, sich selbst zu opfern, um seinen eigenen Mördern Hoffnung zu garantieren. Es ist natürlich die Geschichte von Jesus und insbesondere vom Kreuzweg, seinem schmerzhaften Weg hinauf zum Berg Golgatha.

Wir wollen gemeinsam mit Jesus seinen gekreuzten Weg gehen. Dazu laden wir alle kleinen und großen Kinder Gottes ein.

LIEBE ELTERN!

Die Pfarren und auch das Pfarrmagazin wollen ein guter Platz für Kinder, Mütter und Väter sein. Auf dieser Seite soll auch Platz sein für Themen, die Sie als Eltern beschäftigen. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Beiträge für diese Seite, schicken Sie diese bitte per Mail an **pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at** Danke!

Mit dem heiligen Nikolaus *ON TOUR!*

Am 6. Dezember 2023 war es wieder so weit! Der heilige Nikolaus besuchte auch unseren Pfarrverband.

Zuerst begrüßten diese Lichtgestalt viele Kinder in der Gartenstadtkirche. Auch in den Pfarrkirchen Oberfellabrunn und Groß wurde Bischof Nikolaus von zahlreichen Kindern gespannt erwartet. Am längsten mussten die Kinder in der Pfarrkirche Apsersdorf auf den Nikolaus warten.

In jeder Pfarrkirche feierte der heilige Nikolaus gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen eine kleine Andacht. Gemeinsam beteten und sangen wir, wir hörten die Legende des heiligen Nikolaus und eine Geschichte von Jesus.
Jedes Kind wurde mit einem Schokonikolo beschenkt. Einige Kinder haben für den hl. Nikolaus Bilder gemalt. Darüber hat sich der Nikolaus sehr gefreut.